

Core Competence + Workflow-Check



Wir leben in einer Welt, die in Daten ertrinkt.

Digital ist real.

70% der in maximalversorgenden Kliniken behandelten Patienten über 65 Jahre haben gemäß der Leistungsdokumentation keine oder nur leichte Begleiterkrankungen sowie Komplikationen. Doch trotz eines Schweregrades von 0 und 1 bleiben die Patienten im Durchschnitt länger als sieben Tage im Krankenhaus. Mit der Realität hat das nichts zu tun, denn natürlich behandelt keine Klinik kerngesunde Menschen älter als 65 Jahre. Der Widerspruch liegt in der Dokumentation und Kodierung, da die oftmals wichtigen Nebendiagnosen nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Der Druck, den Stationen insbesondere bei der Verweildauer verspüren, ist daher oft selbst verursacht. Insbesondere ältere Patienten haben Nebenerkrankungen und benötigen mehr Zeit, um die Klinik wieder verlassen zu können. Wird das richtig kodiert, sind diese Kosten im DRG-System in der Regel gedeckt. Um den ärztlichen Dienst zu entlasten, ist durch den Einsatz von Kodierfachkräften die Dokumentationsaufgabe von der Leistungserbringerseite getrennt worden. Dies hat allerdings auch dazu geführt, dass Detailwissen über Patienten auf diesem Wege verloren geht.

Nutzenversprechen

Wir befähigen Kliniken Zeit zu sparen und Verschwendung zu vermeiden, indem wir die Kompetenz sicherstellen, Prozesse effektiv und effizient zu managen.

„Die Digitalisierung ersetzt den Menschen nicht, sie erweitert vielmehr seine Möglichkeiten.“



Sie haben die Wahl, ob Sie Daten ignorieren oder sinnvoll nutzen wollen.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung.

Durch die Umsetzung geeigneter Lösungen kann der Case Mix Index gesteigert werden, die Erlöse wachsen und Kliniken müssen weniger einsparen. Mithilfe unserer Web-Applikation sind Sie in der Lage, die Top 20-30 Ihrer zu versorgenden Krankheitsbilder auf einem Smartphone oder Tablet abzubilden und alle Leistungen mit den entsprechenden Kodierungen aufzuzeigen. Weiter werden Sie befähigt, jedem Mitarbeiter kritische Botschaften zu den aufgeführten Leistungen mitzuteilen, die im Rahmen von Entlass-, Risiko- und Qualitätsmanagement wichtig und zu beachten sind.

Auch zur Einarbeitung und für Dienste in Vertretung sowie für die Patientensicherheit können Sie in der Web-Applikation ClipMed® PPM wichtige Informationen und Checkpunkte zur Orientierung hinterlegen. Im Rahmen einer fallbegleitenden Kodierung oder in Kodier-Arbeitstreffen lassen sich mehr Erlöse für die aufgewendeten Tätigkeiten generieren, wenn Sie die Daten aller durchgeführten Leistungen kodiert haben.

Ermöglichen Sie Ihren Mitarbeitern die Teilnahme an der softwarebasierten akademischen Weiterbildung mit Hochschulzertifikat durch das IWiG. Gerne bieten wir Ihnen die Schulung als Hochschul-, Inhouse- oder online-Training an. Dabei arbeiten die Mitarbeiter zwischen den Bildungsphasen schon an den realen Krankheitsbildern Ihrer Klinik. Wir erstellen Ihnen gerne ein individuelles Angebot. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kontakt

Institut für Workflow-Management
im Gesundheitswesen (IWiG)
Prof. Dr. rer. oec. Dipl. Soz.-Päd.
Michael Greiling
Tel.: +49 (0) 151 174 042 32
michael.greiling@iwig-institut.de
www.iwig-institut.de